

# Bücher : Optimistischer Ansatz : die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt

Autor(en): **Schuler, Karl**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **97 (1988)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BÜCHER

Von Karl Schuler

«Je grösser das Gefälle zwischen reich und arm ist, desto mehr fällt der Machtvorsprung eines Landes wie der Schweiz ins Gewicht. Das hören wir nicht gerne. David genießt mehr Sympathien als Goliath. Die Rotkreuz-Nation Schweiz, welche sich gerne in der Rolle des Helfers sieht, wird als Wirtschaftsmacht Schweiz gegenüber der Dritten Welt unversehens zum Tatverdächtigen. Während es über Hilfe-Franken genaue Statistiken gibt, fehlen Angaben über Millionengeschäfte wie zum Beispiel Gewinne aus Investitionen in Entwicklungsländern.»

Diese Feststellung aus dem Buch «Aus Fehlern lernen»\* von Richard Gerster muss uns hellhörig machen. Wer lieber mit der bequemen Gewissheit lebt, das Wohlfahrtsland Schweiz als Investitions- und Exportland sowie als internationaler Finanzplatz trage keinerlei Verantwortung am Zustand der Welt, lasse am besten die Finger von diesem Buch. Denn die fundierte und kluge Argumentation ist dazu angetan, oft wiederholte Glaubenssätze und nicht hinterfragte Klischees ins Wanken zu bringen. Nicht einfach durch sogenannt wirtschaftsfeindliche Aussagen, auch nicht mittels Polemik, sondern durch eine nüchterne, sich auf eine langjährige Entwicklung stützende Analyse.

Trotz der Fülle von Zahlen und Fakten über den Markt und Finanzplatz Schweiz, das Verhältnis von Schweizer Industrie und Landwirtschaft zur Dritten Welt und die Entwicklungshilfe ist das Buch übersichtlich. Globale Zusammenhänge werden anhand gut dokumentierter und einleuchtender Beispiele aufgezeigt, von denen zur Illustration das folgende herausgegriffen sei:

● Im internationalen Handel gilt die Schweiz als eine der bedeutendsten Drehscheiben für Gold, Getreide, Kaffee, Rohseide und anderes mehr. Im wesentlichen also für Produkte aus der Dritten Welt, deren Preiszerfall einer der Gründe der Verarmung vieler Län-

\* Richard Gerster, «Aus Fehlern lernen? – Die Schweiz und die Dritte Welt», Zürich, Ex Libris Verlag, 1987, 280 S.

Die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt

# Optimistischer Ansatz

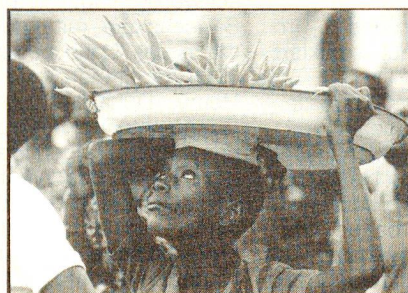
**Der erfahrene Entwicklungspolitiker Richard Gerster analysiert in einem unlängst erschienenen Buch die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt. Thematische Schwerpunkte bilden die komplexen Beziehungen zur Dritten Welt sowie Anregungen für ein Umdenken.**

AUS FEHLERN LERNEN?  
Richard Gerster

Richard Gerster

## AUS FEHLERN LERNEN?

Die Schweiz und die Dritte Welt



ex libris

der ist. 1986 führte die Schweiz 1 Mio. Tonnen mehr Rohstoffe (z. B. Kaffee) ein als im Vorjahr. Trotz dieser zusätzlichen Importe wurden insgesamt 800 Mio. Franken weniger ausgegeben als im Vorjahr. Dieses Einkaufswunder war möglich dank rückläufiger Preise. Der Preiszerfall verbilligte somit die Einkaufsrechnung der Schweizer Wirtschaft und der schweizerischen Konsumenten um rund 400 Mio. Franken. Zum Vergleich: Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat im gleichen Jahr 713 Mio. Franken für Entwicklungshilfe ausgegeben.

Gersters Buch ist konstruktiv und auf Dialog ausgerichtet, weil aufgezeigt wird, in welche Richtung vor allem wirtschaftliche Korrekturen laufen könnten, um die schlimmsten Verzerrungen zu korrigieren. An möglichen konkreten Massnahmen werden beispielsweise die folgenden aufgeführt:

Unsere Wirtschaft ist an der Verschuldung der Entwick-

lungsländer mitbeteiligt. Deshalb sollte die Schweiz ihren ganzen Einfluss zugunsten massgeschneiderter Sanierungsprogramme geltend machen, damit die Härten der Verschuldung nicht einseitig den sozial Schwachen aufgebürdet werden, wie dies in vielen Ländern gegenwärtig ge-

schieht. Da der Zerfall der Rohstoffpreise jegliche Entwicklungsplanung der betroffenen Länder verunmöglicht, wäre es auch wichtig, dass sich die Schweiz an Massnahmen zur Stabilisierung der Exporterlöse der schwächsten Länder beteiligt. Ein letztes Beispiel: Wir sind als Importeure von Tropenhölzern und als Gläubiger überschuldeter Entwicklungsländer am Raubbau der tropischen Regenwälder mitbeteiligt. Auch wir haben ein Interesse daran, dass die Tropenwälder geschont werden, die für das globale Klima bedeutsam sind. Da überschuldete Länder wie Brasilien oder die Elfenbeinküste jedoch auf die Deviseneinnahmen der Holzexporte angewiesen sind, sollten auf internationaler Ebene Massnahmen geprüft werden, um derartige Länder für den Verzicht auf den Holzschlag zu entschädigen.

«Aus Fehlern lernen» – hoffen wir, dieser optimistische Ansatz gehe in der nur auf kurzfristige Interessenwahrung bedachten Alltagspolitik nicht einfach unter. □

## ACTIO

Nr. 8/9 August/September 1988  
97. Jahrgang

Redaktion  
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern  
Postcheckkonto 30-877  
Telefon 031 667 111, Telex 911 102

Verantwortliche Redaktorin deutsche und französische Ausgabe: Nelly Haldi

Redaktionelle Koordination  
italienische Ausgabe: Sylva Nova

Herausgeberin:  
Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Zuchwilerstrasse 21, 4501 Solothurn  
Telefon 065 247 247, Telex 934 646  
Telefax 065 247 335  
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate  
Vogt-Schild Inseratendienst  
Kanzleistrasse 80, Postfach  
8026 Zürich  
Telefon 01 242 68 68  
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89  
Anzeigenleiter: Kurt Glarner  
Telefon 054 41 19 69  
Für die Westschweiz:  
Presse Publicité SA  
5, avenue Krieg, Postfach 258  
CH-1211 Genf 17  
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.–  
Ausland Fr. 38.–  
Einzelnummer Fr. 4.–  
Erscheint achtmal pro Jahr,  
mit Doppelnummern  
Februar/März, Juni/Juli, August/Sep-  
tember und November/Dezember